

Abenteurer

# AU-PAIR

Unser Wegweiser für Gastfamilien und Au-pairs



# CAROLINE LESNIAK

Projektmanager Care With Care  
bei [Betreut.de](https://www.betreut.de)/[Care.com](https://www.care.com)



Herzlich willkommen bei [Betreut.de](https://www.betreut.de)!

Es gibt viele gute Gründe, sich für das Abenteuer Au-pair-Jahr zu entscheiden: Für Eltern, die beruflich sehr eingespannt sind, kann die Unterstützung durch ein Au-pair enorm entlastend sein und wieder mehr zeitliche Flexibilität ermöglichen. Hinzu kommt, dass ein Au-pair eine neue Sprache und andere Traditionen in das Familienleben bringt und somit für einen wunderbaren kulturellen Austausch sorgt.

Andererseits wollen viele junge Menschen während des sogenannten „Gap Years“, dem Jahr zwischen Schulabschluss und anschließender Ausbildung, im Ausland Erfahrungen sammeln. Das Au-pair-Programm vereinigt die Vorteile vieler internationaler Austauschoptionen und ermöglicht es jungen Leuten, mit geringem finanziellen Aufwand ein ganzes Jahr im Ausland zu verbringen, dabei eine Fremdsprache zu erlernen, mit Kindern zu arbeiten und vielleicht sogar neue Freunde aus der ganzen Welt zu finden.

Ich selbst war nach meiner Schulzeit für ein Jahr als Au-pair in den USA und habe später im Beruf Au-pairs an Gastfamilien vermittelt. Daher kenne ich sowohl das Leben in der Gastfamilie als auch die Anforderungen an eine erfolgreiche Au-pair-Auswahl und ein harmonisches Zusammenleben in der Familie.

Im Folgenden möchte ich sowohl potenziellen Au-pairs als auch Gastfamilien Tipps an die Hand geben, um das bevorstehende gemeinsame Abenteuer problemlos zu meistern, und Sie während der ersten Wochen als „neue“ Familie begleiten.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und ein tolles gemeinsames Jahr!

*Ihre Caroline Lesniak*



## 01 RAHMENBEDINGUNGEN

Welche Aufgaben darf ein Au-pair erfüllen, welche nicht? Wie sieht es mit den Arbeitszeiten und Urlaubsanspruch aus? Welche Kosten kommen auf die Gastfamilie zu? Hier finden Sie wichtige Antworten auf einen Blick.

## 02 BEWERBUNG & AUSWAHL

Sobald Voraussetzungen, Aufgaben und Rahmenbedingungen für Gasteltern und Au-pair geklärt sind, geht es an die Auswahl potenzieller Kandidaten. Das Interview via Telefon oder Skype spielt dabei eine wichtige Rolle.

## 03 VORBEREITUNG AUF DAS AU-PAIR-JAHR

Sie haben das passende Au-pair bzw. die passende Gastfamilie gefunden? Wunderbar! Dann geht es jetzt darum, alle wichtigen Vorbereitungen zu treffen. Von der Organisation der Anreise über das Aufsetzen eines Vertrages bis hin zur Vorbereitung des Zimmers. Gern gebe ich Ihnen einige Ratschläge mit auf den Weg.

## 04 TIPPS ZUR EINGEWÖHNUNG

Ein neues Land, eine fremde Kultur und eine andere Familie: Insbesondere die ersten Wochen nach Ankunft des Au-pairs sind eine aufregende Zeit für beide Seiten. Erfahren Sie, wie die Eingewöhnungsphase harmonisch verläuft und eine gute Beziehung zwischen Au-pair und Gastfamilie entsteht.

## 1. VORAUSSETZUNGEN

Gastfamilie für ein Au-pair kann im Grunde jede Familie mit einem oder mehreren Kindern unter 18 Jahren werden. Vor allem Familien mit mehreren Kindern, in denen beide Elternteile berufstätig sind, kann ein Au-pair eine große Entlastung bieten.

Als Au-pair arbeiten können junge Menschen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren. Je nach Gastland variiert die Altersgrenze. Erfahrung in der Kinderbetreuung sind häufig Voraussetzung.

### AU-PAIR

#### Mindestalter

Das Mindestalter beträgt grundsätzlich 18 bzw. 17 Jahre bei Staatsangehörigen der EU-/EWR-Staaten und der Schweiz.

Bei Minderjährigen wird eine schriftliche Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter benötigt. Au-pairs dürfen maximal 27 Jahre alt sein.

#### Sprache

Grundkenntnisse der Sprache des Gastlandes sollten vorhanden sein.

#### Dauer

Der Aufenthalt muss mindestens 6 und darf höchstens 12 Monate dauern.

### GASTFAMILIE

#### Mindestalter

Die Familie muss mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren im gemeinsamen Haushalt leben.

#### Sprache

Grundkenntnisse der Sprache des Au-pairs sind hilfreich.

#### Dauer

Der Aufenthalt des Au-pairs muss mindestens 6 und darf höchstens 12 Monate dauern.

#### Wohnsituation

Für die Zeit, die das Au-pair in der Gastfamilie verbringt, muss die Familie ein eigenes möbliertes, abschließbares und beheizbares Zimmer von mindestens acht Quadratmetern Größe sowie Verpflegung bereitstellen.



Hinweis: Junge Menschen, die als Au-pair in die USA gehen möchten, müssen für ihren Aufenthalt in den Vereinigten Staaten eine Au-pair-Agentur einschalten.



## 2. AUFGABENFELD

Die Aufgaben eines **Au-pairs** umfassen:

- Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- Erledigung leichter Tätigkeiten im Haushalt

Die Tätigkeiten, die in den Aufgabenbereich des Au-pairs fallen, sind in der Regel unmittelbar mit den Kindern und deren Betreuung verknüpft. Au-pairs bringen die Kinder beispielsweise zur Schule oder Kita, holen sie von dort ab, begleiten sie zu Aktivitäten (zum Beispiel auf den Spielplatz), räumen das Kinderzimmer auf und bereiten einfache Mahlzeiten für die Kinder zu.

**Hinweis:** Ein Au-pair ist kein Ersatz für eine Haushaltshilfe und darf keine schweren Arbeiten im Haushalt, wie Fensterputzen, Entrümpfung des Kellers oder die Reinigung der kompletten Wohnung, übernehmen.

Die Aufgaben der **Gastfamilie** umfassen:

- Integration des Au-pairs in die Gastfamilie
- Stellen einer kostenfreien Unterkunft und eines Taschengeldes

Die Aufgabe der Gastfamilie besteht vor allem darin, das Au-pair aktiv in die Familie einzubinden und sicherzustellen, dass es sich in seinem neuen Zuhause auf Zeit wohl fühlt. Während des Aufenthaltes lebt das Au-pair wie ein weiteres Familienmitglied mit der Gastfamilie zusammen und sollte respektvoll und freundlich behandelt werden. Darüber hinaus stellt die Gastfamilie dem Au-pair eine kostenlose Unterkunft, kommt für seine Verpflegung und ein monatliches Taschengeld auf.

### CAROLINES TIPP:

Wenn die Gastfamilie eine gute und respektvolle Beziehung zu ihrem Au-pair aufbaut, wird das Au-pair sicherlich im Notfall (z.B. bei Last-Minute-Änderungen im Tages- oder Wochenplan) bereit sein, gelegentliche Aufgaben zu übernehmen, die nicht zum klassischen Au-pair-Repertoire zählen. Jedoch sollte dies nur in Ausnahmefällen geschehen und nicht zur Gewohnheit werden.



### 3. ARBEITSZEITEN

Die Arbeitszeit eines Au-pairs ist gesetzlich festgelegt und beträgt 30 Stunden pro Woche, aufgeteilt in maximal sechs Stunden pro Tag. Diese Stundenzahl darf nicht überschritten werden. Ist dies in Ausnahmen doch einmal der Fall, muss die Gastfamilie dem Au-pair einen entsprechenden Freizeitgleichgewicht gewähren. Ein bis zwei Tage pro Woche sollte das Au-pair von der Arbeit freigestellt sein. Mindestens einmal im Monat muss ein freier Sonntag gewährleistet werden. Des Weiteren stehen dem Au-pair vier freie Abende pro Woche zu.

Neben der Kinderbetreuung und der Hilfe im Haushalt sollte das Au-pair zudem die Möglichkeit bekommen, mehrere Stunden wöchentlich einen Sprachkurs zu besuchen.



#### ZEITEN AUF EINEN BLICK

maximal 30 Stunden pro Woche

maximal 6 Stunden am Tag

1-2 freie Tage pro Woche

4 freie Abende pro Woche

### 4. URLAUB

#### Urlaubsanspruch des Au-pairs

Bei einem Aufenthalt von zwölf Monaten stehen dem Au-pair vier Wochen bezahlter Urlaub zu. Bei kürzeren Aufenthalten hat es Anspruch auf zwei Tage Urlaub pro Monat.

#### Gemeinsamer Urlaub mit der Gastfamilie

Gastfamilien können das Au-pair mit in den Urlaub nehmen. Als eigener Urlaub für das Au-pair zählt der Familienurlaub nur dann, wenn lediglich unwesentliche Aufgaben durch das Au-pair übernommen werden und keine Anwesenheitspflicht besteht. Wenn das Au-pair während des Urlaubs weiterhin seine regulären Aufgaben übernimmt, gelten die Urlaubstage mit der Gastfamilie als ganz normale Arbeitstage für das Au-pair.



Weitere Informationen zum Thema Urlaub finden Sie hier: [Für Gastfamilien](#) | [Für Au-pairs](#)



## 5. KOSTEN

Die Kosten für die Reise ins Gastland sowie einen Teil der Kosten für den Sprachkurs trägt das Au-pair in der Regel selbst.

Die Gastfamilie zahlt dem Au-pair ein monatliches Taschengeld von etwa 260 Euro. Hinzu kommen Verpflegungskosten und der Betrag für die Unfall- und Krankenversicherung des Au-pairs sowie ein Zuschuss für den Sprachkurs. Optional, aber üblich: Übernahme der Kosten für die Monatskarte im öffentlichen Nahverkehr.

### Beispielrechnung\* monatliche Kosten für Gastfamilien:

Taschengeld .....	260	EURO
Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung .....	ca. 40	EURO
Verpflegung und Versorgung .....	ca. 150	EURO
Monatskarte für den öffentlichen Nahverkehr .....	ca. 70	EURO
Beteiligung an den Sprachkurskosten .....	ca. 50	EURO

---

Gesamtsumme pro Monat **ca. 570 EURO**

\*Bitte beachten Sie, dass diese Aufstellung der Kosten nur als Orientierung dient und manche Kosten (z.B. die Monatskarte für den öffentlichen Nahverkehr) regional schwanken können. Ebenfalls wurde der Berechnung der monatlichen Kosten eine Standardversicherung zu Grunde gelegt. Es gibt bei den Au-pair-Versicherungen meist auch die Möglichkeit, eine Premiumvariante abzuschließen, die mehr Leistungen umfasst und ca. 55 Euro im Monat kostet.

### Taschengeld

In der Regel erhält das Au-pair am Monatsende 260 Euro Taschengeld. Dieses sollte nach Möglichkeit nicht in bar ausgezahlt, sondern auf ein dafür vorgesehenes Konto überwiesen werden. Der Vorteil: Das Au-pair hat so die Möglichkeit, in Deutschland bargeldlos mit einer EC-Karte zu bezahlen. Zudem ist ein Konto unerlässlich, wenn die Gastfamilie die Kinderbetreuungskosten später bei der Steuererklärung geltend machen möchte.

### Versicherung

Au-pairs müssen nicht sozialversichert werden, die Gastfamilie muss jedoch eine Versicherung für den Fall von Krankheit, Schwangerschaft/Geburt und Unfall abschließen. Viele Versicherer bieten sogenannte „Au-pair-Versicherungen“ an, die all diese Aspekte abdecken und zudem noch eine Haftpflichtversicherung miteinschließen. Die Kosten variieren zwischen 30 und 50 Euro. Die Versicherung muss ab dem Einreisetag des Au-pairs und für die gesamte Dauer des Aufenthaltes gelten.

## 1. ERSTGESPRÄCH VIA E-MAIL, TELEFON ODER VIDEOCHAT?

Wenn Sie ein potenzielles Au-pair bzw. eine Gastfamilie gefunden haben, ist das persönliche Kennenlernen der nächste wichtige Schritt. So können Sie mehr über die Person erfahren, mit der Sie womöglich für die kommenden Monate zusammenleben werden. Für das Kennenlerngespräch stehen Ihnen grundsätzlich drei Kommunikationswege zur Verfügung:

### E-Mail-Kontakt

E-Mails eignen sich vor allem für die erste Kontaktaufnahme zwischen Au-pair und Gastfamilie. Grundlegende Informationen können per Mail ausgetauscht werden, so dass schon einmal schriftlich vorgefühlt werden kann, ob man grundsätzlich zueinander passt. Als ausschließlicher Kommunikationsweg zwischen Gastfamilie und Au-pair sollten E-Mails jedoch nicht genutzt werden.

### Telefongespräch

Anhand der Stimme können Sie bereits etwas mehr über Ihr Gegenüber in Erfahrung bringen. Am Telefon kann eine fremde Sprache jedoch schwerer verständlich sein. Achten Sie daher darauf, möglichst deutlich und nicht zu schnell zu sprechen. Hören Sie außerdem auf Ihr Bauchgefühl: Sind Sie sich grundsätzlich sympathisch? Wirkt die Familie bzw. das Au-pair aufrichtig und vertrauenswürdig?

### Videochat (z.B. Skype, Hangouts, Tango, Yahoo! Messenger)

Da ein persönliches Kennenlernen aufgrund der Entfernung in der Regel nicht möglich ist, kommt ein Videotelefonat einem persönlichen Treffen am nächsten. Zur Stimme kommen hier auch Mimik und Gestik der Person hinzu. Zudem können sich beide Parteien auf diese Weise davon überzeugen, dass auf der anderen Seite des Bildschirms tatsächlich ein Au-pair oder eine Familie sitzt. Gastfamilien können die Kinder zur Unterhaltung mit dem Au-pair hinzuholen, um beiden eine erste Gelegenheit zum „Beschnuppern“ zu geben.

## 2. FRAGEN IM BEWERBUNGSGESPRÄCH

Welche Fragen sollten Sie nun während des Vorstellungsgesprächs unbedingt stellen? Vor allem dann, wenn Sie nicht über eine Agentur, sondern auf privatem Wege ein Au-pair bzw. eine Gastfamilie suchen, gibt es einiges, was Sie während des Gesprächs in Erfahrung bringen sollten:

### Fragen zur Person

Sowohl Au-pairs als auch Gastfamilien sind vor dem Gespräch sicher etwas aufgeregt. Fragen nach Hobbys, dem Alltag oder Anekdoten über die Gastkinder lockern die Atmosphäre auf und helfen dabei, miteinander warm zu werden. Fragen Sie dann ganz entspannt, was Sie an Ihrem Gegenüber interessiert.

### Fragen zur Motivation

Die Gastfamilie möchte sicherlich erfahren, warum die Bewerberin/der Bewerber Au-pair werden möchte und weshalb er/sie sich für Deutschland als Gastland entschieden hat. Umgekehrt ist es für das Au-pair interessant, weshalb die Familie ein Au-pair aufnehmen möchte.



Hier können Sie gezielt und in Ruhe nach passenden Au-pairs suchen:

[www.betreut.de/au-pairs](http://www.betreut.de/au-pairs)



### **Fragen zur Vorerfahrung**

Wie viel Erfahrung in der Kinderbetreuung bringt das Au-pair mit? Hat es bereits Kinder im Alter der Gastkinder betreut? Hat es möglicherweise einen Babysitter-Führerschein? Hat die Gastfamilie zuvor schon einmal ein Au-pair aufgenommen? Fragen Sie unbedingt nach!

### **Einigung über Aufgaben**

Es ist wichtig, dass sich das Au-pair über das Aufgabenspektrum, das während des Aufenthaltes erfüllt werden soll, im Klaren ist. Damit später keine Unzufriedenheit oder Missverständnisse entstehen, sollten Gastfamilie und Au-pair sich genau über die zu erledigenden Aufgaben verständigen.

### **Rahmenbedingungen in der Gastfamilie**

Das Interview dient nicht nur dazu, dass die Familie das Au-pair näher kennen lernt – auch umgekehrt möchte sich das Au-pair ein Bild von seiner potenziellen Gastfamilie machen. Wie sieht der Alltag der Gastfamilie aus? Gibt es Haustiere? Wie wird das Au-pair wohnen?

## **3. SICHERHEIT & WARNZEICHEN**

Angesichts der zunehmenden Fälle von Onlinebetrug bzw. Scam möchte ich Ihnen ein paar Tipps an die Hand geben, die Ihnen helfen, sich vor möglichen Betrügern zu schützen, die sich als Gastfamilie bzw. Au-pair im Internet ausgeben. Warnzeichen, die Sie bei der Suche beachten sollten:

- Das Au-pair/Gastfamilie bittet Sie um eine Geldüberweisung via Money Gram, Western Union, Bankscheck oder Zahlungsanweisung.
- Das Au-pair/Gastfamilie weigert sich, mit Ihnen per Telefon oder Videochat zu kommunizieren.
- Das Au-pair/Gastfamilie behauptet, in einer schwierigen Situation zu stecken und dringend finanzielle Hilfe zu benötigen.

➔ Weitere Hinweise zum Thema Online-Scam und wie Sie sich davor schützen können, finden Sie [hier](#).

### **CAROLINES TIPP:**

Horchen Sie in sich hinein! Sie sollten sich im Austausch mit der Familie bzw. dem Au-pair wohl fühlen. Wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint oder ein schlechtes Gefühl vermittelt, sollten Sie dies als Hinweis nehmen, vielleicht lieber noch ein wenig weiter zu suchen.

Je mehr Kontakt Sie vor der Ankunft in Deutschland miteinander haben, desto einfacher wird die Eingewöhnungsphase für beide Seiten verlaufen. Telefonieren, skypen, E-Mails austauschen oder Fotos zusenden sind gute Wege dafür.

Folgende Vorbereitungen sollten Au-pairs und Gastfamilien außerdem rechtzeitig vor dem Beginn des Au-pair-Jahres treffen:

#### Au-pair

- Ggfs. um Visum kümmern
- Gültigkeit von Dokumenten überprüfen (Ausweis, Führerschein etc.)
- Anreise organisieren (Flüge buchen etc.)
- Sprachkenntnisse auffrischen
- Über das Gastland informieren

#### Gastfamilie

- Vertrag aufsetzen und mit dem Au-Pair abstimmen ([Mustervertrag](#))
- Au-pair-Versicherung abschließen
- Kinder auf die neue Situation einstimmen
- Zimmer des Au-pairs vorbereiten

#### Optional

- Karte für den öffentlichen Nahverkehr besorgen
- Deutsche Handy-SIM-Karte (Prepaid) besorgen
- Nützliche Informationen zusammenstellen (Stadtplan, Freizeitmöglichkeiten, Vereine, Infos zu Sprachschulen)
- Arbeitsplan für die ersten Tage erstellen
- Notfallnummern auflisten



## **DEN START ERLEICHTERN: 5 DINGE, DIE SIE VOR ANKUNFT DES AU-PAIRS VORBEREITEN SOLLTEN**

Stellen Sie sich vor, Sie kämen in ein fremdes Land, ein anderes Haus und eine neue Familie: Worüber würden Sie sich freuen? Was würde Ihnen die Ankunft erleichtern?

So können Sie Ihrem Au-pair den Start in der neuen Familie und Umgebung vereinfachen.

### **1. Kinder einbeziehen**

Welche Familienmitglieder werden besonders viel Zeit mit dem Au-pair verbringen? Genau: Ihre Kinder! Daher ist deren Meinung enorm wichtig und stellt die Weichen für das Funktionieren der neuen Situation. Sprechen Sie vorab des Öfteren mit Ihren Kindern über das zukünftige Au-pair und machen Sie ihnen klar, wie sich das Familienleben durch das Au-pair positiv verändern wird.

### **2. Gemütlicher Rückzugsort**

Sie können Ihrem Au-pair auch das Ankommen erleichtern, indem Sie vor der Anreise dessen Raum gemütlich gestalten und verschönern. Eine Kuschedecke, weiche Kissen, eine Willkommenskarte, eine Zeitschrift, ein paar Blümchen und das gute Gefühl, willkommen zu sein, stellt sich fast von selbst ein.

### **3. Letzte administrative Feinheiten**

Es gibt viele administrative Dinge, die zu beachten sind, wenn Sie ein Au-pair in Ihrer Familie aufnehmen. Womit Sie sich aber unmittelbar vor der Ankunft des Au-pairs beschäftigen sollten, sind die Fortbewegung und Kommunikation: Ihr Au-pair ist weit von zu Hause entfernt und daher ist es wichtig, dass es Kontakt in die Heimat aufnehmen kann. Denken Sie sowohl an einen Internetzugang für Ihr Au-pair als auch an eine Handykarte eines Anbieters mit günstigsten Konditionen für Telefonate ins Ausland. Hinsichtlich der Fortbewegung ist es hilfreich, wenn Sie Ihrem Au-pair ein Ticket für den Nahverkehr, ein Fahrrad oder Auto zur Verfügung stellen.

### **4. Mentale Unterstützung**

Es empfiehlt sich, bereits im Vorfeld der Au-pair-Ankunft einen intensiven Kontakt zu pflegen – sei es via E-Mail, Videochat oder Telefon. Unmittelbar vor Beginn des Zusammenlebens können Sie dem Au-pair die Ankunft erleichtern, indem Sie sich explizit nach seinem Befinden erkunden. Ist das Au-pair z.B. aufgeregt, können Sie seine Ängste verringern, indem Sie immer wieder betonen, dass Sie sich auf das neue Familienmitglied freuen.

### **5. Möglichkeiten aufzeigen**

Ihr Au-pair wird sich sicherlich darüber freuen, wenn Sie ihm zeigen, was man so alles in der Freizeit unternehmen kann: von Sprachschulen über Kinos bis hin zu Sportvereinen – auch Hinweise zu netten Cafés und Bars kann das Au-pair nutzen, um Kontakte zu knüpfen und sich schneller wohl zu fühlen.



## 1. ABSPRACHEN NACH ANKUNFT DES AU-PAIRS

Um sich möglichst schnell an die neue Situation zu gewöhnen, sollten Gastfamilie und Au-pair gleich zu Beginn folgende Punkte miteinander besprechen:



### Arbeitszeiten

Um dem Au-pair die Orientierung während der ersten Tage zu erleichtern, können Gastfamilien einen Wochenplan mit einer einfachen Auflistung der Aufgaben, inklusive Uhrzeiten und Orten, erstellen.



### Familienregeln

Eine detaillierte Liste aller Regeln, die innerhalb der Familie gelten, hilft dem Au-pair zu verstehen, was die Gastfamilie erwartet, was erlaubt ist und was nicht - z.B. Regelungen zum Rauchen. Hierzu zählen auch Infos zu den Mahlzeiten (Lieblingsgerichte, Rezepte, Unverträglichkeiten der Kinder).



### Internet- & Telefonnutzung

Die Gastfamilie sollte grundsätzliche Regeln zur Nutzung von Internet und Telefon aufstellen. Sind Telefonate in die Heimat über das Festnetztelefon der Familie gestattet? Welche Regeln gelten für die Handynutzung während der Arbeitszeit? Habe ich als Au-pair Zugang zum WLAN?



### Sprachkurs

Gastfamilie und Au-pair sollten gemeinsam einen geeigneten Sprachkurs (z.B. an einer Volkshochschule) auswählen. Erkundigen Sie sich am besten im Vorfeld über die Anmeldefristen der Kurse, damit das Au-pair sich rechtzeitig einschreiben kann und die Arbeitszeiten auf den Stundenplan abgestimmt werden können.



### Kontoeröffnung

Damit die Bezahlung des Au-pairs reibungslos verläuft, sollte das Au-pair möglichst bald nach seiner Ankunft ein Konto eröffnen. Die Gastfamilie kann es hier bei den Formalitäten unterstützen (Ausweis/Pass und Meldebescheinigung nötig).



### Regelungen für Notfälle

Besprechen Sie unbedingt, was bei einem Notfall zu tun ist. Welche Notfallnummern gibt es? Wann sind die Gastgeber tagsüber telefonisch erreichbar? Wo befindet sich der Verbandskasten im Haus? Was ist im Falle eines Brandes oder Stromausfalls zu tun?



## 2. DIE EINGEWÖHNUNGSPHASE

Die ersten sechs gemeinsamen Wochen sind ausschlaggebend für die Entwicklung eines harmonischen Verhältnisses zwischen Gastfamilie und Au-pair. Die Familie und das Au-pair sollten die ersten Wochen dafür nutzen, zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen und Vertrauen zueinander aufzubauen.

Hier sind einige Anregungen, damit Ihnen dies gelingt:

- Das Au-pair sollte die Möglichkeit haben, sich gleich nach der Ankunft bei seiner Familie zu melden (per Telefon, E-Mail oder Videochat).
- In den ersten Tagen sollte das Au-pair nur leichte Aufgaben übertragen bekommen.
- Die Gastfamilie sollte ein Minimum von drei Tagen einplanen, um es in die Aufgaben einzuweisen.
- Ein fremdes Land, eine neue Kultur, eine ungewohnte Umgebung und unzählige neue Eindrücke: Wenn das Au-pair sich anfangs schüchtern und zurückhaltend zeigt, ist das nichts Ungewöhnliches. Gastfamilien sollten dem neuen Familienmitglied Zeit geben, richtig anzukommen, und es nicht mit zu vielen Informationen auf einmal überfordern.
- Unternehmen Sie in der ersten Woche viel gemeinsam als „neue“ Familie, z.B. einen Einkaufsbummel, einen Restaurant- oder Kinobesuch.
- Ein schneller Beginn des Sprachkurses gibt dem Au-pair die Möglichkeit, sich mit anderen Menschen und Gleichgesinnten auszutauschen und Freunde zu finden.
- Zu Beginn kann es passieren, dass die Kinder das Au-pair nicht gleich als neue Bezugs- und Erziehungsperson akzeptieren. Gasteltern sollten daher das Au-pair darin unterstützen, das Vertrauen und den Respekt der Kinder zu erlangen.

### CAROLINES TIPP:

Es ist wichtig, realistische Erwartungen in Bezug auf die Entwicklung der Beziehung zwischen der Gastfamilie und dem Au-pair zu haben. Manche Beziehungen entwickeln sich schneller als andere. Offene, ehrliche und regelmäßige Kommunikation hilft, eine solide Basis für eine langfristige Beziehung zu schaffen. Bleiben Sie dran!

**Care.com Europe GmbH**  
Rotherstr. 19 | 10245 Berlin

[www.betreut.de](http://www.betreut.de)  
[www.betreut.de/magazin](http://www.betreut.de/magazin)

© Care.com Europe GmbH 2017